

Artikel-7-Verfahren gegen Polen: eine Luftnummer? Ich denke, nein!

„An irgendeinem Punkt muss es einfach mal weitergehen“

Ich stehe absolut hinter der Entscheidung der EU-Kommission, gegen Polen ein Sanktionsverfahren nach Artikel 7 des EU-Vertrags einzuleiten.

Der Vorgang ist bis dato einmalig in der Geschichte der Europäischen Union. Aber ich finde es gut, dass die EU-Kommission sich endlich dazu durchgerungen hat, diese Karte auszuspielen. Denn seit zwei Jahren mahnt sie Polen immerzu und sucht den Dialog, aber die rechtskonservative Regierung stellt auf stur. An irgendeinem Punkt muss es einfach mal weitergehen.

Jetzt sind die Mitgliedstaaten am Zug: Mit einer Mehrheit von vier Fünfteln müssen sie feststellen, dass in Polen „die Gefahr einer schwerwiegenden Verletzung“ der europäischen Grundwerte besteht. Dieser Begriff ist freilich sehr vage, aber ich denke schon, dass die (mittlerweile 13!) Gesetze, die die Unabhängigkeit der polnischen Justiz quasi aufheben, nicht mit dem europäischen Grundwert der Rechtsstaatlichkeit zu vereinbaren sind. Da kann die Union nicht einfach tatenlos zusehen!

Auch wir EU-Abgeordneten müssen dem Sanktionsverfahren zustimmen, damit es in die nächste Runde gehen

kann. Darüber mache ich mir aber keine Sorgen: Die Mehrheit bei uns im Haus ist klar dafür. Allerdings ist es sehr unwahrscheinlich, dass es nach unserer Entscheidung zu weiteren Schritten kommen wird. Denn um Polen als Sanktion zum Beispiel das Stimmrecht im Ministerrat zu entziehen, bedarf es der Einstimmigkeit aller anderen Länder im Ministerrat. Ungarn hat aber schon angekündigt, dass es da nicht mitspielen wird.

Auch wenn Polen also aller Voraussicht nach keine Konsequenzen fürchten muss, ist der Artikel 7 in meinen Augen keine Luftnummer. Polen wird einen massiven Imageverlust erleiden und sich durch sein Verhalten selbst in eine Außenseiterrolle bringen – und das ist vielleicht genauso schlimm wie der Entzug des Stimmrechts. Zudem könnten wir uns im Europaparlament bei den nächsten Haushaltsbesprechungen überlegen, ob wir die Fördermittel weiterhin so „schön demokratisch“ aufteilen wie bisher. Eine Kürzung der EU-Hilfsgelder würde Polen (als größten Nettoempfänger) empfindlich treffen – aber die Lage natürlich noch weiter verschärfen. Deswegen hoffe ich inständig, dass die polnische Regierung noch einmal in sich geht und ihre Justizreform gründlich überdenkt!

„Strukturierte Zusammenarbeit“ startet: 17 Projekte für gemeinsame Verteidigungspolitik ausgewählt

25 EU-Staaten wollen in Militär- und Verteidigungsfragen enger kooperieren. Der offizielle Startschuss für die „Ständige Strukturierte Zusammenarbeit“ (Permanent Structured Cooperation – PESCO) fiel beim Treffen des Ministerrats für Auswärtige Angelegenheiten. Bis auf Dänemark, Großbritannien und Malta nehmen alle Mitgliedstaaten teil. Die Länder können entscheiden, an welchen gemeinsamen Projekten im Rahmen von PESCO sie sich beteiligen wollen. Wenn sie aber mitmachen, wird die Teilnahme verbindlich und es gibt auch eine Verpflichtung, die Verteidigungsausgaben stetig zu erhöhen, um die Vorhaben umzusetzen. Zum Start haben sich die Minister auf eine Liste von 17 Projekten geeinigt. Es geht unter anderem um gemeinsame Ausbildung, verbesserten grenzüberschreitenden Truppentransport und bessere Krisenreaktion sowie ein medizinisches Hauptquartier.

Aus dem Europäischen Parlament

Einigung zu grenzüberschreitenden Paketdiensten

Keine Obergrenze für Zustelltarife, aber Überprüfung der Preise

Die Preise für die Zusendung im Ausland gekaufter Waren können künftig von Verbrauchern viel leichter verglichen werden: Das EU-Parlament, die Kommission und der Rat haben sich auf eine neue Verordnung zu grenzüberschreitenden Paketzustelldiensten geeinigt.

Ein wichtiges Element der neuen Verordnung ist die Preistransparenz. Eine Obergrenze für Zustelltarife soll es nicht geben, aber der Wettbewerbsdruck wird gefördert, indem die EU-Kommission die Zustellpreise auf einer speziellen Website veröffentlicht und Verbraucher dann die

Inlandstarife mit den Tarifen für grenzüberschreitende Zustellung ganz einfach vergleichen können. Ein anderes wichtiges Element der neuen Verordnung ist die Regulierungsaufsicht: Wie bei den Postdiensten werden die nationalen Regulierungsbehörden künftig prüfen, ob die Tarife für die grenzüberschreitenden Dienste im Vergleich zu den tatsächlichen Kosten unverhältnismäßig hoch sind. Die neue Verordnung muss noch endgültig durch das EU-Parlament und den Rat genehmigt werden, bevor sie offiziell in Kraft treten und ab 2019 Anwendung finden kann.

Investition in europäische Supercomputer

Europas Unternehmen und Forscher sollen in Zukunft ihre Datenmengen in der EU selbst verarbeiten können. Dafür will die EU-Kommission gemeinsam mit den Mitgliedstaaten eine Milliarde Euro in den Aufbau der ersten europäischen Supercomputer-Infrastruktur investieren. Supercomputer werden unter anderem für Klimaforschung, sichere Energieversorgung, neue Formen der Medizin und Cybersicherheit gebraucht. Durch eine eigene Infrastruktur würden auch Daten und Geschäftsgeheimnisse besser geschützt. Weil die EU noch nicht über die leistungsfähigsten Supercomputer verfügt, müssen Wissenschaftler und Unternehmen ihre Daten derzeit außerhalb der EU verarbeiten lassen.

Konsultation zur Eisenbahnsicherheit

Angesichts der Terror-Angriffe im öffentlichen Raum prüft die EU-Kommission auch Sicherheitsmaßnahmen im Personen-Bahnverkehr. Während für die Sicherheit des Luft- und Seeverkehrs das EU-Recht relativ weit entwickelt ist, gibt es für die Eisenbahn keine vergleichbaren Instrumente auf europäischer Ebene. Im Rahmen einer Online-Konsultation werden Bürger, Verbände und Behörden um Vorschläge gebeten, die zur Verbesserung der Sicherheit für Fahrgäste beitragen können. Die angestrebten gemeinsamen EU-Vorschriften zur Eisenbahnsicherheit sollen aber gleichzeitig sicherstellen, dass die Bahn ihre Offenheit und Zugänglichkeit behält. Die Konsultation endet am 16. Februar. <http://bit.ly/2Bu042l>

Vier neue Satelliten ins All gebracht

Die EU hat vier neue Satelliten für das europäische Navigationssystem „Galileo“ ins All gebracht. Damit sind nun 22 Galileo-Satelliten im All. „Galileo“ verbessert das Leben der EU-Bürger, indem es Smartphones eine effizientere und präzisere Navigation ermöglicht und den Rettungsdiensten dabei hilft, Unfallstellen viel schneller als bisher zu erreichen. Es ist ein wichtiger Teil der Europäischen Raumfahrt-Strategie und soll 2020 voll betriebsbereit sein und dann helfen, die Navigation im Auto und Mobilfunksignale zu verbessern und den Verkehr auf Straße und Schiene sicherer zu machen. Mit dem milliardenschweren Prestigeprojekt will Europa zudem unabhängig vom amerikanischen GPS werden.

Konsultation zur Impfpolitik in der EU

Die EU-Kommission hat eine öffentliche Konsultation für eine verstärkte Zusammenarbeit der EU bei der Bekämpfung von Krankheiten, die sich durch Impfstoffe vermeiden lassen, eröffnet. Sie soll in einen Vorschlag für das kommende Jahr aufgenommen werden. Interessierte Einzelpersonen und Organisationen können diese Initiative mitgestalten, indem sie sich bis zum 15. März zu drei Themen äußern: der Bekämpfung der Impfskepsis, der Koordinierung einer nachhaltigen Impfstoffpolitik und dem Beitrag von Impfungen zur globalen Gesundheit. Hier geht's zur Konsultation: https://ec.europa.eu/info/consultations/open-public-consultation-strengthened-cooperation-against-vaccine-preventable-diseases_de

Mein Tipp für Thüringer Forscher: EU-Kommission sucht wissenschaftliche Mitarbeiter/innen

JRC unterstützt Entscheidungsprozesse auf europäischer Ebene

Haben Sie nicht Lust, Ihr Wissen und Ihre Erfahrungen in einem internationalen Team einzubringen?

Die gemeinsame Forschungsstelle der EU-Kommission, das Joint Research Centre (JRC), sucht wissenschaftliche Mitarbeiter/innen unter anderem aus den Bereichen Ökologie, Wirtschaftswissenschaften, Erziehungswissenschaften, Geografie, Politikwissenschaften, Psychologie, Sozialwissenschaften und Statistik.

Das JRC ist der wissenschaftliche Dienst der Europäischen Kommission und unterhält sieben Forschungsinstitute in fünf Ländern. Es unterstützt mit seiner Forschung und sei-

nem technischen Knowhow Entscheidungsprozesse auf europäischer Ebene. Die Vertragsbediensteten im Bereich Forschung führen ihre Tätigkeiten als Mitglieder eines Forschungsteams unter der Aufsicht eines leitenden Wissenschaftlers aus. Die Aufgaben können beispielsweise folgende Tätigkeitsbereiche umfassen: politische Analysen, Bereitstellung neuester wissenschaftlicher Informationen und Daten für die europäischen Forschungsprogramme oder für politische Entscheidungsprozesse. Weitere Informationen finden Sie unter:

<https://ec.europa.eu/jrc/en/working-with-us/jobs/vacancies/function-group-iv-researchers>

Thüringer Außenwirtschaftstag 2018 in Jena

Internationale Thüringer Projekte und ihre Erfolgsgeschichten

Unter dem Motto „Mit Teamgeist stark im Export“ laden das Thüringer Wirtschaftsministerium, die Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen und die Arbeitsgemeinschaft der Thüringer Industrie- und Handelskammern am 7. März zum 11. Thüringer Außenwirtschaftstag in die Sparkassen-Arena in Jena ein.

Im Fokus stehen die Erfahrungen Thüringer Unternehmen im Export. Als Teil des „Team Thüringen“ präsentieren sich internationale Thüringer Projekte mit ihren Erfolgsgeschichten, Herausforderungen und Anknüpfungspunkten, ebenso auch Multiplikatoren und Exportdienstleister an den vielseitigen Ausstellungsständen.

Best Practice Beispiele von international versierten Unter-

nehmen, deren Vertreter über ihre Erfahrungen und Strategien auf dem internationalen Parkett berichten werden, geben wichtige Informationen für einen erfolgreichen Markteinstieg oder auch den Ausbau der internationalen Geschäftsbeziehungen. Es erwarten Sie bis zu 20 Auslandsexperten für individuelle Gespräche, Diskussionsrunden mit Thüringer Unternehmern und Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee, politische Einblicke in die globale Wirtschaftssituation aus Sicht der EU sowie interaktive Workshops. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter folgendem Link:

<https://www.thueringen-international.de/awt>

Jugend-Bildungsmesse in Erfurt

Die Jugend-Bildungsmesse „JuBi“ findet am 17. März in Erfurt statt. Sie ist eine der bundesweit größten Spezialmessen zum Thema Bildung im Ausland. Rund 100 Austauschorganisationen, Veranstalter und Agenturen aus dem gesamten Bundesgebiet informieren auf der JuBi über alle Facetten von Auslandsaufenthalten und stellen ihre Programme und Stipendienangebote vor. Die Beratung zu Themen wie Schüleraustausch, High School Aufenthalte, Sprachreisen, Au-Pair, Work & Travel, Freiwilligendienste sowie Praktika im Ausland erfolgt persönlich an den Ständen der Aussteller durch Bildungsexperten und ehemalige Programmteilnehmer. Der Eintritt zur Veranstaltung, die von 10 bis 16 Uhr im Evangelischen Ratsgymnasium stattfindet, ist frei. Mehr Informationen erhalten Sie auf der JuBi-Website unter: <http://www.weltweiser.de>

Service und Termine

★ **Teilhaberberatung: Von Betroffenen für Betroffene**

Sie haben Fragen zur Zuständigkeit des Rehabilitationsträgers, zu Assistenzleistungen oder zu Hilfsmitteln? Die Ergänzende Unabhängige Teilhaberberatung (EUTB) unterstützt Sie in Fragen zur Rehabilitation und Teilhabe. Seit 1. Januar gibt es im Rahmen des Bundesteilhabegesetzes über 300 Beratungsstellen bundesweit, in denen Sie sich beraten lassen können. Die EUTB-Beratung erfolgt durch Betroffene für Betroffene. Weitere Infos und die Adressen der Beratungsstellen finden Sie unter: <https://www.teilhabeberatung.de/>

★ **„Goldene Göre“ für Kinder- und Jugendbeteiligung**

Mit dem Preis „Goldene Göre“ ehrt das Deutsche Kinderhilfswerk Projekte, die in beispielhafter Art und Weise die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen praktisch umsetzen. Er ist mit insgesamt 12.000 Euro dotiert. Bewerben können sich Kinder und Jugendliche (mit Unterstützung einer volljährigen Person), Vereine und Bürgerinitiativen. Das Projekt muss bei der Antragstellung bereits begonnen haben. Die Bewerbungsfrist endet am 31. Januar. www.dkhw.de/mitmachen/beteiligungspreis-goldene-goere/

★ **Wettbewerb: Eure Portion Ideenfutter**

Ihr engagiert euch in gemeinnützigen Projekten, Initiativen oder Vereinen und braucht für die Umsetzung finanzielle Unterstützung? Dann bewirbt euch jetzt für eure Portion Ideenfutter. Denn es werden gemeinnützige Projekte gesucht, die positiv bereichern und beleben – sozial, kulturell, sportlich oder nachhaltig – und mit insgesamt 20.000 Euro gefördert. Teilnehmen können Projekte in den Kategorien Soziales, Umwelt, Kultur und Sport. Die Bewerbung muss eine Projektbeschreibung beinhalten, welche das Projekt im Allgemeinen (Profil, Zielgruppe) sowie die zu fördernde Idee und Verwendung der Spende beschreibt. Zudem wird ein Nachweis der Gemeinnützigkeit in Form eines Freistellungsbescheids benötigt. Be-

werbungsfrist ist der 28. Februar. Weitere Informationen und Anmeldung unter: www.ideenfutter.de

★ **E-Mobilität: Forschung und Entwicklung**

Um die Entwicklung von Elektrofahrzeugen zu fördern, richtet sich eine neue gemeinsame Förderinitiative der Bundesministerien für Wirtschaft und für Umwelt an die gewerbliche Wirtschaft, Hochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen sowie an öffentliche Körperschaften. Mehr Infos unter: <http://bit.ly/2EwX2f8>

★ **Förderung von Vernetzungsaktivitäten**

COST (European Cooperation in Science and Technology) ist eine zwischenstaatlich organisierte Initiative zur europäischen Zusammenarbeit im Bereich Wissenschaft und Technologie, bei der nationale Forschungsarbeiten aller Disziplinen in internationalen Netzwerken gebündelt und koordiniert werden. COST fördert Vernetzungsaktivitäten wie etwa Arbeitsgruppen, Tagungen, Workshops, kurze wissenschaftliche Austausche, Training Schools, Reisekosten und gemeinsame Veröffentlichungen. Die Personal- und Forschungsmittel stammen aus nationaler Förderung oder Drittmitteln und werden nicht von COST finanziert. Stichtag für die Antragstellung ist der 20. April. Mehr Informationen unter: <http://www.cost.dlr.de/>

★ **Schülerwettbewerb „ECHT KUH-L!“**

Das Landwirtschaftsministerium startet eine neue Runde des Schülerwettbewerbs „ECHT KUH-L!“. In diesem Jahr sind Kinder und Jugendliche aufgerufen, sich „Vom Gras ins Glas“ mit dem Thema Milch auseinanderzusetzen. Ziel des Wettbewerbs ist es, Kinder und Jugendliche an die Landwirtschaft heranzuführen und ihnen ein realistisches Bild von der Nutztierhaltung zu vermitteln. Wettbewerbsbeiträge können von Klassenverbänden, Schüler- und außerschulischen Gruppen sowie Einzelpersonen bis 31. März eingereicht werden. Infos unter: www.ECHTKUH-L.de

Für Sie in Europa

Impressum

Dr. Dieter-L. Koch, MdEP
Europabüro
Frauenplan 8
99423 Weimar

Tel. 03643 50 10 07
Fax 03643 50 10 71
www.europaabgeordneter.eu
info@europaabgeordneter.eu
www.facebook.com/europaabgeordneter



CDU